

Gemeinsam nachhaltig handeln für Siegen

Kooperationsvertrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Universitätsstadt Siegen in der Wahlperiode 2020-2025

Präambel

Die Kooperationspartner haben das Ziel, Siegen mit neuen Impulsen in der nächsten Wahlperiode gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten.

Dabei ist es uns wichtig, die Menschen unserer Stadt mit einzubeziehen, denn Siegen ist geprägt von Menschen, die sich mit viel Engagement für die Gesellschaft und ihre Mitbürger*innen einsetzen. Wir wollen Siegen vor allem in der Wirtschaft, beim Umwelt- und Klimaschutz, in den Bereichen Verkehr sowie Bauen und Wohnen, in sozialen Institutionen, in Wissenschaft und Bildung, in der Verwaltung, der Politik sowie in Kultur und Sport weiterentwickeln. Unsere Einwohner*innen sind die Expert*innen für Siegen, weshalb uns ihre Mitwirkung und Meinung wichtig sind.

Unser Ziel ist, dass Siegen liebens- und lebenswert für alle Einwohner*innen sowie alle, die es gerne werden wollen, ist und bleibt. Unsere Stadt ist in allen Bereichen attraktiv und weltoffen. Hier steht der Mensch im Mittelpunkt. Ausgrenzung und Hass haben keine Chance. Siegen bleibt eine Stadt, in der sich Politik und Verwaltung gemeinsam mit den Bürger*innen für den Rechtsstaat und die Demokratie sowie gegen extremistische und populistische Tendenzen einsetzen. Unsere Stadt trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Hier gehen wirtschaftliche Entwicklung, ökonomischer Fortschritt, Lebensqualität und Nachhaltigkeit Hand in Hand.

In den letzten Jahren sind in Siegen bereits enorme Anstrengungen in vielen Bereichen trotz schwieriger Haushaltsslage unternommen worden. Vieles, insbesondere in den Bereichen Stadtentwicklung, Schule, Bildung und Jugend, befindet sich in der Umsetzung. Auch in diesem Kooperationsvertrag werden klare Ziele formuliert. Gerade in der weltweiten vom Corona-Virus hervorgerufenen Krise müssen wir mit Augenmaß handeln. Bürger*innen sorgen sich um ihre Gesundheit und ihren Arbeitsplatz, Selbständige und Firmen sind in ihrer Existenz bedroht. Nachdem der vorläufige Jahresabschluss der Universitätsstadt Siegen 2019 erstmals nach zwölf Jahren wieder ausgeglichen war, hat die Pandemie dramatische Auswirkungen auf die städtische Haushaltsslage. Inwieweit Hilfen des Bundes und des Landes die erheblichen Corona-bedingten Einnahmeausfälle und zusätzlichen Finanzierungsnotwendigkeiten 2020 und in den kommenden Jahren auch nur annähernd ausgleichen können, ist aktuell ebenso wenig vorauszusehen, wie die Dauer der pandemieverursachten Einschnitte.

Die Kooperationspartner sind sich einig, dass die Entwicklung Siegens stark von der finanzpolitischen Leistungsfähigkeit der Stadt abhängig ist. Daher muss die Haushaltskonsolidierung insbesondere auch wegen der durch die Pandemie verursachten Schiefelage einen sehr hohen Stellenwert haben. Um für die Zukunft handlungsfähig zu bleiben, werden wir uns darauf einstellen müssen, dass geplante Maßnahmen nicht fortgeführt oder erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden können.

51 Daher ist es umso wichtiger geworden, im Rat auf einen möglichst breiten politischen Konsens zu setzen
52 und über die Beschlüsse die Bürger*innen sachlich und objektiv zu informieren.

53 **Zusammenarbeit und Kommunikation in der Kooperation**

- 54 Die Kooperationspartner vereinbaren folgende Regeln der gemeinsamen Zusammenarbeit:
- 55 1. Die Mitglieder der beiden Fraktionen arbeiten auf allen Ebenen gleichberechtigt zusammen.
 - 56 2. Die Kooperationspartner stimmen möglichst in allen Fragen einheitlich ab.
 - 57 3. Abweichendes Stimmverhalten ist nur im Ausnahmefall und nur nach vorheriger Ankündigung
58 zulässig.
 - 59 4. Die beiden Fraktionen sind sich einig, dass die Haushalte gemeinsam zu verabschieden sind.
 - 60 5. CDU und SPD sichern sich zu, eigene Anträge und Initiativen zu besprechen, mit dem Ziel, diese auch
61 gemeinsam in den Rat und in alle Gremien im Einvernehmen einzubringen. Nur wenn kein
62 Einvernehmen zu erzielen ist, können die Fraktionen eigene Anträge und Initiativen ohne den
63 jeweiligen Kooperationspartner stellen.
 - 64 6. In wesentlichen Fragen der Zusammenarbeit stimmen sich die beiden Kooperationspartner in einem
65 Kooperationsausschuss ab.
 - 66 7. Der Kooperationsausschuss trifft sich möglichst jede Woche (auf jeden Fall vor HFA- und
67 Ratssitzungen) montags von 15:30 bis 16:45 Uhr.
 - 68 8. An den Sitzungen des Kooperationsausschusses nehmen die Fraktionsvorstände, maximal jedoch
69 fünf Personen pro Fraktion, sowie der Bürgermeister teil.
 - 70 9. Die Ergebnisse des Kooperationsausschusses werden zeitnah in den beiden Fraktionen koordiniert
71 und abgestimmt. Die Fraktionsgeschäftsführer der Kooperationspartner stimmen ihre Arbeit und die
72 organisatorische Planung regelmäßig untereinander ab.
 - 73 10. Die Kooperationspartner verpflichten sich, sich gegenseitig und frühzeitig über Entwicklungen und
74 Positionen zu informieren.
 - 75
 - 76

77 Abschließend herrscht Einigkeit darüber, dass wir nach jedem Haushaltsjahr intern kontrollieren, welche
78 Ziele des Kooperationsvertrages umgesetzt werden konnten.

79 **Wirtschaft, Stadtentwicklung und Universität**

80
81
82 Unsere Universitätsstadt lebt davon, nicht nur Wohn-, sondern auch Arbeits- und Ausbildungsort zu
83 sein. Eine leistungsstarke Wirtschaft ist daher von enormer Bedeutung für unsere Stadt. Hierfür muss
84 die öffentliche Hand passende Rahmenbedingungen, wie beispielsweise eine entsprechende
85 Infrastruktur, zur Verfügung stellen.

86
87 Die Kooperationspartner wollen konkret die geplanten Gewerbegebiete „Martinshardt II“ und
88 „Oberschelden/Seelbach“ umsetzen. Beim Gewerbegebiet „Oberschelden/Seelbach“ setzen wir uns
89 vorrangig für die Umsetzung mit eigenem Autobahnanschluss ein. Die beiden Gewerbegebiete werden
90 ressourcenschonend in Verbindung mit einem einzurichtenden Effizienzmanagement gestaltet. Darüber
91 hinaus gilt es, weitere Flächen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Siegen zu generieren und
92 perspektivisch weiter zu entwickeln, z. B. durch ein interkommunales Gewerbegebiet.

93
94 Das bestehende Einzelhandelsentwicklungskonzept wird weiter fortgeschrieben, umgesetzt und
95 beispielsweise mittels Leerstandsmanagement sowie Nachverdichtung weiter optimiert. Die
96 Personalausstattung für das Leerstandsmanagement wollen wir verstärken und dafür Förder- und
97 Drittmittel einwerben.

98
99 Wir setzen uns dafür ein, dass die mit breiter Beteiligung der Bürger*innen bereits erarbeiteten und
100 angestoßenen Dorffinnenentwicklungskonzepte (DIEK) in Eisern, Seelbach und Trupbach zeitnah
101
102

103 umgesetzt werden. Dafür stellen wir ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung. Zusätzlich wollen wir
104 gemeinsam Quartiersentwicklungskonzepte erarbeiten, um aktiv das komplette unmittelbare
105 Lebensumfeld in den einzelnen Quartieren unserer Stadt zu stärken. Unser Ziel ist es, in dieser
106 Wahlperiode für zwei weitere Dörfer oder Stadtteile jeweils ein Dorffinnenentwicklungskonzept zu
107 erstellen und mit der Umsetzung zu beginnen.

108
109 Insgesamt wollen wir als Kooperationspartner die Attraktivität unserer Quartiere steigern und damit die
110 Aufenthaltsqualität erhöhen. Wir wollen „mehr Grün als Grau“ in der Stadt und unseren Ortsteilen
111 schaffen sowie beispielsweise das Quartiersentwicklungskonzept am Rosterberg und in der
112 Hammerhütte weiterentwickeln.

113
114 Die bereits angestoßenen Stadtentwicklungsprojekte „Sanierung des Hallenbads Weidenau“, „Siegen –
115 zu neuen Ufern“ mit der noch offenen Umgestaltung des Herrengartens und „Rund um den Sieberg“
116 wollen wir fortführen und zu Ende bringen.

117
118 Siegen ist stolz darauf, Universitätsstadt zu sein. Die Universität ist einer der größten Arbeitgeber
119 unserer Stadt und ein nicht unerheblicher Wirtschaftsfaktor. Sie trägt zu der Ausbildung von Fachkräften
120 für die heimische Wirtschaft bei. Mit dem Umzug mehrerer Fakultäten mitten in die Stadt wird die
121 Universität dauerhaft sicht- und erlebbar.

122
123 Die Kooperationspartner vereinbaren, das Projekt „Uni (kommt) in die Stadt“ mit Nachdruck zu
124 unterstützen, da es eine Jahrhundertchance für die Entwicklung der Innenstadt Siegens darstellt. Sie
125 werden das Projekt in den kommenden Jahren mit entsprechender Priorität begleiten.

126
127 Neben der grundsätzlichen Unterstützung der handelnden Akteure gehören dazu aber auch eine
128 konstruktiv kritische Auseinandersetzung mit dem Städtebau und der Verkehrssituation, die Forderung
129 und Sicherstellung einer ausreichenden Beteiligung von Politik und Stadtgesellschaft sowie eine der
130 Projektdimension ausreichende Ressourcenausstattung der Stadtverwaltung.

131
132 Die Kooperationspartner werden darauf achten, dass für die verkehrliche Anbindung der neuen
133 Universitätsstandorte ausreichend Kapazitäten bereitgestellt werden. Dazu gehören die Anbindung an
134 bestehende und Schaffung weiterer ÖPNV-Linien, die die Universitätsstandorte direkt miteinander
135 verbinden, ausreichend Stellplätze für PKW und Fahrräder mit Ladestationen.

136

137

138 **Umwelt- und Klimaschutz**

139
140 Umwelt- und Klimaschutz sind kommunale Themen mit höchster Priorität. Die Kooperationspartner
141 wollen im Rahmen ihrer Zusammenarbeit die zentrale Rolle der Stadt beim Umwelt- und Klimaschutz
142 noch stärker wahrnehmen. Von entscheidender Bedeutung sind dabei die Ratsbeschlüsse vom
143 25.09.2019 und 26.02.2020.

144
145 Nachdem nun die Stellen Energiebeauftragter und Klimaschutzbeauftragter besetzt sind, erwarten die
146 Kooperationspartner kurzfristig Aussagen von der Verwaltung dazu, unter welchen Voraussetzungen die
147 Beschlüsse umsetzbar sind.

148
149 Die Kooperationspartner setzen sich für die regelmäßige Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts der
150 Universitätsstadt Siegen ein und werden mit Hochdruck daran arbeiten, die Ziele zu erreichen.

151

152 Die Kooperationspartner werden sich vor allem dafür einsetzen:

- 153 - eine effektive CO₂-Bilanz für die Universitätsstadt Siegen erstellen zu lassen,
- 154 - die Verkehrsplanung und Mobilität klimafreundlich zu gestalten,
- 155 - Wohn- und Gewerbegebiete ressourcenschonend zu planen und umzusetzen,

- 156 - die Emissionen in der Stadt so schnell und effektiv wie möglich zu reduzieren
157 (zum Beispiel energetisch Bauen und Sanieren, Umstellung des Fuhrparks),
158 - in Eigenregie, aber vor allem auch mit den städtischen Beteiligungen und anderen Partnern oder
159 auch interkommunal regenerative Energiequellen zu entwickeln und umzusetzen,
160 - Fördermöglichkeiten als Anreiz-Programme sowie umfassende Beratungsangebote für
161 Bürger*innen und Unternehmen aufzulegen

162

163 **Straße, Verkehr und Mobilität**

164

165 Die gesamte Thematik Mobilität und Verkehr steht in den nächsten Jahren vor immensen
166 Herausforderungen. Sowohl der teils katastrophale Straßenzustand, die Umweltbelastung durch den
167 motorisierten Individualverkehr, die Situation von Radverkehr und ÖPNV, als auch die Stausituation in
168 vielen Bereichen der Stadt sind wesentliche zu lösende Probleme.

169

170 Die Kooperationspartner werden sich daher für folgende Maßnahmen einsetzen:

171

- 172 - Zusätzlich zur Sanierung verkehrswichtiger Straßen sollen jährlich möglichst mindestens 1 Mio. €
173 für ein mehrjähriges Straßendeckenprogramm bereitgestellt werden, um so möglichst viele
174 Straßen sanieren zu können und Straßenausbaubeiträge nach KAG zu vermeiden.
- 175 - Die Weichen für einen besser funktionierenden Radverkehr müssen schneller und effektiver
176 gestellt werden. Um Planungen und Maßnahmen zu beschleunigen, werden daher eine
177 zusätzliche Stelle geschaffen und ggf. erforderliche zusätzliche Mittel bereitgestellt.
- 178 - Um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern und das Stadtklima zu verbessern, soll der
179 Autoverkehr weitestgehend aus der Innenstadt herausgehalten werden. Nach Fertigstellung des
180 neuen Verkehrsentwicklungsplans soll insbesondere auf die Verwirklichung dieses Themas
181 hingewirkt werden. Daher sind auch die Überlegungen zum Siegbertunnel, ggf. auch mit neuer
182 Linienführung, erneut ernsthaft zu prüfen. Dabei ist der Radverkehr mit zu bedenken.
- 183 - Beim Projekt „Uni (kommt) in die Stadt“ ist darauf zu achten, dass neue Parkplätze nicht in der
184 Innenstadt, sondern fußläufig am Rande der Innenstadt angelegt werden.
- 185 - Um den Verkehr flüssiger zu gestalten, Staus und unnötige Emissionen zu vermeiden, ist in der
186 Zukunft verstärkt auf digitale Möglichkeiten zu setzen. Aus diesem Grund wird die zusätzliche
187 Stelle eines Digitalisierungsexperten in der Abteilung Straße und Verkehr geschaffen.
188 Insbesondere Vorrangschaltungen an Ampelanlagen für den ÖPNV sollen geschaffen werden.
- 189 - Auch wenn die Stadt für den ÖPNV nicht zuständig ist, werden wir uns intensiv für eine bessere
190 Anbindung und Taktung der Busse im Stadtgebiet einsetzen und vor allem Maßnahmen für eine
191 Verbesserung des ÖPNV in Siegen realisieren, wie z. B. die Modernisierung und den
192 barrierefreien Ausbau von Haltestellen und Busbahnhöfen und – wo sinnvoll und möglich – den
193 Bau zusätzlicher Busspuren auf den Hauptverbindungen.

194

195

196 **Bauen und Wohnen**

197

198 In den letzten zehn Jahren ist die Universitätsstadt Siegen entgegen den Voraussagen zur
199 demografischen Entwicklung um rund 3.000 Einwohner*innen gewachsen. Dies ist im Wesentlichen
200 unserer erfolgreichen Universität und einer steigenden Geburtenrate zu verdanken. Daher soll
201 zusätzlicher bezahlbarer und nachhaltiger Wohnraum entstehen.

202

203 Unser Ziel ist, die Voraussetzungen für den Bau von 1.000 zusätzlichen Wohnungen in den nächsten fünf
204 Jahren in unserer Stadt zu schaffen. Grundlage dafür sind die bereits getroffenen Entscheidungen zu den
205 geplanten Wohnbaugebieten am Schießberg, am Wellersberg und am Giersberg. Weitere
206 Wohnbaugebiete sollen aus dem Wohnbaulandkonzept 2018 – über das Stadtgebiet verteilt –
207 entwickelt werden. Zusätzliche Flächen, wie die Sandhalde in Niederschelden oder auf dem ELIH-
208 Gelände in Geisweid, sollen auf ihre Umsetzbarkeit hin untersucht werden.

209209

210 In den neuen Wohnbaugebieten setzen wir mindestens 25 % der realisierbaren Wohneinheiten für den
211 Bau von gefördertem Wohnraum fest. Adäquate Flächen für soziale Infrastruktur wie Spielplätze,
212 Kindergärten oder Grünflächen sollen ebenso entstehen, damit das Leben in Siegen von Wohlfühlen,
213 hoher Qualität und Nachhaltigkeit bestimmt wird.

214

215 Es sollen Anreize geschaffen werden, um den Bau von gefördertem Wohnraum und energiesparenden
216 Gebäuden voranzutreiben, z. B. über Kaufpreinsnachlässe bei städtischen Grundstücken, finanziellen
217 Zuschüssen und Förderberatung zu KfW-Krediten.

218

219 Die städtische Kommunale Entwicklungsgesellschaft (KEG) soll aktiver am Wohnungsmarkt auftreten. Sie
220 soll selber von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung gemäß HOAI Bauvorhaben
221 durchführen. Die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung zur Zentralen Gebäudewirtschaft der
222 Universitätsstadt Siegen fließen in die Überlegungen zur Stärkung der KEG ein.

223

224 Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Bauantragsverfahren komplett digital über das
225 städtische Onlineportal abgewickelt werden können.

226

227 Nach dem Umzug der Universität in die Innenstadt wollen wir die freiwerdenden Flächen am Haardter
228 Berg vor allem für den Wohnungsbau nutzen. Hier könnte ein weiteres Modellprojekt für nachhaltiges
229 und energiesparendes Bauen entstehen, z. B. mit zentraler Nahwärmeversorgung, digitaler Netze
230 („Smart City“), verbindlichen Vorgaben für die Nutzung von Solarthermie, Regenwasser und
231 Photovoltaik oder anderen regenerativen Energiequellen („Green City“).

232

233

234 **Familie, Senioren, Kinder, Jugendarbeit und Kindertageseinrichtungen**

235

236 Familien bilden das Fundament unseres Zusammenlebens. Familien sind überall dort, wo
237 unterschiedliche Generationen füreinander Verantwortung übernehmen und einander Wertschätzung
238 entgegenbringen. Sie leisten jeden Tag aufs Neue viel für unsere gemeinsame Zukunft. Die
239 Unterstützung und Förderung von Familien in ihren unterschiedlichen Lebensmodellen ist uns eine
240 echte Herzensangelegenheit, weshalb wir unsere Anstrengungen in den nächsten fünf Jahren nochmals
241 steigern werden.

242242

243 Hierbei geht es uns nicht nur um den Ausbau der Kinderbetreuung, finanzielle Entlastung der Familien
244 und um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Unsere schöne Stadt soll Heimat und Identifikation für
245 junge Menschen, Familien sowie Senior*innen gleichermaßen sein. Sich in jeder Altersstufe wohlfühlen
246 und generationsübergreifend füreinander einstehen, lebendige Stadtteile mit guter Versorgung,
247 attraktive Angebote an Spielplätzen und Treffpunkten für alle Generationen – dafür machen wir uns
248 stark und setzen wir uns gemeinsam ein.

249

250 Um die Bedarfe unserer Familien stärker in den Mittelpunkt zu stellen und ihnen noch passgenauere
251 Angebote machen zu können, wollen wir eine kommunale Familienkonferenz durchführen und bei
252 Erfolg dauerhaft etablieren, in der familienpolitische Kompetenzen fachübergreifend und integriert
253 kommunal vernetzt werden. Hier sollen staatliche und nichtstaatliche Akteure ihre spezifischen
254 Interessen und Ressourcen einbringen.

255

256 Neben der schulischen Bildung benötigen unsere Kinder und Jugendlichen auch Angebote, die sie in
257 ihrer Freizeit ausüben können. Die städtischen Kinder- und Jugendtreffs sowie unsere Spielplätze sind
258 hier Anlaufpunkte für viele. Im Gegensatz zu schulischen Veranstaltungen basieren die Angebote der
259 offenen Arbeit jedoch auf den Prinzipien der Freiwilligkeit und Partizipation. Dies ermöglicht eine
260 Freizeitgestaltung nach Interessenslage und eigener Motivation.

261

262 Unsere Stadt hat zahlreiche Kinder- und Jugendtreffs, in denen Kinder und Jugendliche gefördert
263 werden und ihre Freizeit verbringen können. Diese wollen wir stärken und weiter aufrechterhalten.
264 Allerdings ist der bauliche Zustand unserer Kinder- und Jugendtreffs stark verbesserungsbedürftig. Wir
265 wollen daher anhand einer Prioritätenliste die Gebäude unserer Kinder- und Jugendtreffs in den
266 nächsten Jahren nach und nach sanieren und energetisch verbessern.

267
268 Aber nicht jeder Ortsteil hat eine solche Einrichtung. Wir wollen daher prüfen, wie wir auch in den
269 entlegeneren und unterversorgten Stadtteilen ein Angebot für Jugendliche vorhalten können. Dabei
270 können auch Konzepte der mobilen und aufsuchenden Arbeit sowie digitale Angebote berücksichtigt
271 werden.

272272

273 Die Universitätsstadt Siegen hat zahlreiche und gute Spiel- und Bolzplätze sowie zwei Skaterparks. Unser
274 Ziel ist, nach Möglichkeit in jedem Ortsteil mindestens einen Spielplatz mit einer sehr hohen Spiel- und
275 Aufenthaltsqualität zu schaffen und dauerhaft zu erhalten. Hier können auch die Umgestaltung und der
276 Einbezug von attraktiv gestalteten Schulhöfen als Quartiersplätze wie an der Albert-Schweitzer-Schule
277 eine sinnvolle Lösung sein. In Neubaugebieten wollen wir grundsätzlich attraktive und ausreichend
278 große Flächen für Spiel- und Bolzplätze vorsehen, so dass auch in neuen Wohngebieten die Belange von
279 Kindern und Jugendlichen von Anfang an mit bedacht werden. Spiel- und Bolzplätze sowie die beiden
280 Skaterparks gilt es, regelmäßig zu sanieren und die Spielgeräte zu erneuern. Dabei wollen wir auch
281 Spielgeräte für ältere Kinder, Aufenthaltsplätze für Jugendliche sowie Bewegungsmöglichkeiten für
282 Senior*innen schaffen. Wir verfolgen auch das Ziel, Plätze für einen generationenübergreifenden
283 Aufenthalt mit hoher Qualität für Jung und Alt unter Beteiligung von Interessierten zu schaffen. Für
284 diese Ziele werden wir ausreichend Haushaltsmittel bereitstellen.

285
286 Das Jugendparlament hat sich aus unserer Sicht bewährt. Hier können Jugendliche demokratische
287 Prozesse miterleben und eigene Ideen umsetzen. Wir streben eine Ausweitung der Mittel an, über die
288 das Jugendparlament eigenverantwortlich entscheiden kann, und der Kompetenzen, die in
289 Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Jugendparlaments zu entwickeln sind.

290

291 Um Familie und Beruf miteinander vereinbaren zu können, ist ein flächendeckendes und qualitativ
292 hochwertiges Netz an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen notwendig, in denen die Eltern ihre
293 Kinder gut betreut und individuell gefördert wissen. Siegen hat exzellente Möglichkeiten der
294 Kindertagesbetreuung, mit einer im NRW-Vergleich ausgezeichneten Betreuungsquote, auch für die
295 ganz jungen Kinder unter drei Jahren.

296
297 Damit dies auch bei steigenden Kinderzahlen und Betreuungsbedarfen so bleibt, wollen wir die
298 Betreuungsmöglichkeiten in Kindertageseinrichtungen durch Neubau und Erweiterung bestehender
299 Einrichtungen bedarfsgerecht ausbauen, um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz weiterhin
300 erfüllen zu können. Neben den Kindertageseinrichtungen sind auch Tagespflegeplätze und
301 Großtagespflegestellen wichtige Stützen, um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz zu erfüllen.
302 Wir wollen für die über dreijährigen Kinder eine Bedarfsdeckungsquote von 100 % beibehalten, die
303 Bedarfsdeckungsquote für die unter dreijährigen Kinder soll bedarfsgerecht steigen, wobei wir eine
304 jährliche Steigerung um mindestens 2-3 % erwarten.

305
306 Die Beiträge für die Betreuung sind sozial gestaffelt und ausgesprochen niedrig. Dies wollen wir
307 beibehalten, um Eltern finanziell zu entlasten. Bei entsprechenden finanziellen Spielräumen im
308 städtischen Haushalt wollen wir weitere Schritte hin zu einer Abschaffung der Elternbeiträge vornehmen
309 und Eltern mit geringem Einkommen weiterhin von den Kosten des Mittagessens entlasten.

310
311 Um den Wunsch nach Familie mit dem Beruf für beide Elternteile und insbesondere für Alleinerziehende
312 zu vereinbaren, benötigen wir bedarfsgerechte Öffnungszeiten in unseren Kindertageseinrichtungen, die
313 sich nach dem Arbeitsleben und den Bedürfnissen der Eltern richten. Unser Ziel ist, wohnortnah und in
314 jedem der sechs Stadtbezirke mindestens eine Kindertageseinrichtung mit flexiblen Öffnungszeiten zu

315 etablieren, die je nach Bedarf der Eltern früher öffnet oder länger auf hat. Die tatsächliche
316 Betreuungszeit hat sich dabei am Kindeswohl zu orientieren.

317
318 Bislang wurden die Neubaumaßnahmen im Kita-Bereich in der Regel durch private Investoren getätigt,
319 die wegen der auf Jahrzehnte garantierten Mieteinnahmen kaum ein wirtschaftliches Risiko tragen. Wir
320 wollen unsere städtische Kommunale Entwicklungsgesellschaft (KEG) personell, organisatorisch und
321 finanziell in die Lage versetzen, den Bau von Kindertageseinrichtungen vermehrt selbst durchführen zu
322 können. So bleiben die Mieteinnahmen in der öffentlichen Hand und werden nicht privatisiert.

323
324 Wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit der Kitas mit den Grundschulen ein, um allen Kindern den
325 Übergang von der Kita in die Grundschule zu erleichtern und benachteiligte Kinder gezielt schon in der
326 Kita zu fördern.

327327

328 Bei der Vergabe der Trägerschaften von Kindertageseinrichtungen priorisieren wir weiterhin
329 grundsätzlich das Subsidiaritätsprinzip. Wir haben in Siegen ein breites Angebot von kirchlichen und
330 freien Trägern mit unterschiedlichsten pädagogischen Konzepten. Damit sind wir bislang sehr gut
331 gefahren, denn die Eltern haben im Zuge ihres Wunsch- und Wahlrechtes eine große Auswahl an
332 Einrichtungsträgern. Diese Trägervielfalt gilt es zu bewahren und weiter zu stärken.

333

334

335 **Bildung**

336

337 Gelingendes Lernen in unserer Stadt zu ermöglichen, bleibt die Richtschnur unseres Handelns. Hierzu
338 gehört in einer sich stetig wandelnden Gesellschaft vor allem der Ausbau der ganztägigen Bildungs- und
339 Betreuungsmöglichkeiten im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS). Unser kurzfristiges Ziel
340 ist es, die Betreuungsquote im Bereich der OGS auf 50% auszubauen und dann deutlich zu erhöhen,
341 sowie mittelfristig alle Grundschulen in Offene Ganztagschulen umzuwandeln, wozu entsprechende
342 räumliche Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

343

344 Dies schafft eine größere Bildungsgerechtigkeit, die sich auch durch eine mögliche Beitragsfreiheit für
345 die Kernzeiten der Betreuung und ein kostenfreies Mittagessen ausdrückt. Hierfür werden wir die
346 Finanzierbarkeit prüfen, um eine weitest gehende Realisierung zu ermöglichen.

347

348 Eine gute Zusammenarbeit mit den Maßnahmenträgern der Betreuungsangebote ist gewinnbringend für
349 alle Beteiligten und drückt sich auch durch Planungssicherheit aus. So profitieren letztlich unsere
350 Schüler*innen von einem breiten Angebot.

351

352 Neben den Investitionen in den Betreuungsbereich bedarf es eines verstetigten Modernisierungs- und
353 Investitionsprogramms für die bereits vorhandenen Schulgebäude. Diese müssen ein attraktiver Lernort
354 für alle Schüler*innen sein, in denen sie sich gerne aufhalten und lernen. Hierzu gehört ebenso eine
355 leistungsstarke Internetanbindung von jedem Schulgebäude, W-LAN in den Gebäuden sowie eine
356 adäquate Ausstattung der Schüler*innen mit digitalen Endgeräten. Die Corona-Pandemie hat uns den
357 Nachholbedarf, die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Ermöglichens von digitalem Unterricht vor Augen
358 geführt. Auch dies trägt erheblich zu unserem Ziel von mehr Bildungsgerechtigkeit bei.

359

360 Ebenfalls hat sich eine dauerhaft starke Nachfrage nach der Schulform Gesamtschule gezeigt, welche
361 durch unsere aktuell drei Gesamtschulen bei weitem nicht gedeckt werden kann. So werden jährlich
362 etwa 100 Schüler*innen von unseren Gesamtschulen abgewiesen. Aus diesem Grund werden wir einen
363 Prüfauftrag für eine vierte Gesamtschule auf den Weg bringen, um zu ermitteln, wo in unserer Stadt
364 eine solche Schule Sinn ergäbe und mit welchen Auswirkungen und Konsequenzen dies verbunden
365 wäre.

366366

367 Grundsätzlich fordern wir die Verwaltung dazu auf, erneut das Gespräch über die
368 Bürgermeisterkonferenz mit den Nachbarkommunen mit dem Ziel zu suchen, eine regionale
369 Schulentwicklungsplanung zu erarbeiten.

370
371 Neben diesen Zielen haben wir aber auch den wichtigen Aspekt der Erwachsenenbildung weiter im Blick.
372 Nicht zuletzt ist das Weiterbildungskolleg in der Winchenbach mit seinem attraktiven Angebot gut
373 gerüstet für die Zukunft. Dies betrifft in gleichem Maße unsere Volkshochschule, die Jahr für Jahr ein
374 großartiges Angebot auf die Beine stellt. Diesen Einrichtungen möchten und werden wir ein verlässlicher
375 Partner sein.

376

377

378 **Kultur**

379

380 Die Kooperationspartner sehen es als wichtige Aufgabe an, das vielschichtige und bereichernde
381 Kulturleben in Siegen zu erhalten – gerade nach den Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie –
382 und weiter zu entwickeln. Kulturelle Angebote sind auch Bildungsangebote. Sie greifen aktuelle Themen
383 auf, hinterfragen gesellschaftliche Entwicklungen und regen zum selbstständigen Denken an. Kulturelle
384 Angebote stärken das Miteinander in unserer Stadtgesellschaft und müssen für alle zugänglich sein.

385

386 Zum Bestand kulturellen Lebens in Siegen zählen jetzt schon die städtischen Museen, die
387 Siegerlandhalle, die städtische Galerie Haus Seel, das Apollo-Theater, das Sommerfestival, die Fritz-
388 Busch-Musikschule aber auch die zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen, Vereine und Gruppen mit
389 Musik-, Theater- und kreativen Angeboten.

390

391 Projekte zur Weiterentwicklung und zum Erhalt sind für uns:

- 392 - das Haus der Musik für die Philharmonie Südwestfalen in der Oranienstraße
- 393 - die dezentrale Unterstützung von Jugend- und freien Theatern
- 394 - die Fortführung des Siegener Sommerfestivals, neue Entwicklungen sind dabei aufzugreifen und
395 zu integrieren
- 396 - die bessere Räumliche Unterbringung der Fritz-Busch-Musikschule

397

398 Mittelfristig wollen wir folgende Projekte planerisch voranbringen und haushaltsverträglich umsetzen:

- 399 - die Erweiterung des Siegerlandmuseum im Rahmen der Regionale 2025 in den beiden
400 Bunkergebäuden in der Burgstraße
- 401 - Kultur-Markthalle

402

403 Eine angemessene kommunale Förderung ist für uns Grundstein für diese kulturelle Weiterentwicklung.
404 Daher sprechen wir uns für die Überprüfung und Neuregelung sowie Erhöhung des seit vielen Jahren
405 unveränderten Zuschussystems für Kulturprojekte, Vereine, freie Initiativen und Künstler*innen, sowie
406 weitere Kulturschaffende aller Sparten sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach aus.

407

408 Den Zugang zu kulturellen Angeboten für alle wollen wir durch Vergünstigungen bei kulturellen
409 Veranstaltungen für einkommensschwache Menschen ermöglichen, wie es sie z. B. schon mit dem
410 Projekt „Kultur live“ der AWO oder im Apollo-Theater gibt.

411

412

413 **Stadtmarketing und Tourismus**

414

415 Eine attraktive Stadt – unzweifelhaft gehören dazu auch touristische Angebote. Sie dienen nicht nur
416 dazu, Urlauber*innen und Besucher*innen in eine Stadt zu locken, sondern sorgen ebenfalls dafür, dass
417 sich die Lebensqualität der Menschen vor Ort erhöht. Die Universitätsstadt Siegen bietet hierzu
418 optimale Möglichkeiten, z. B. mit ihren Naturerlebnis- und Outdoor-Angeboten. Gemeinsam wollen wir
419 mittels der Stadtmarketinggesellschaft den Städtetourismus weiter entwickeln.

420420

421 Im Städtetourismus wird es darum gehen, mit einer Mischung aus Kultur, Kunst, Events und Shopping
422 großstädtisches Flair und Urbanität zu erleben. Siegen verbindet in optimaler Weise eine intakte
423 Naturlandschaft mit den Vorzügen eines Oberzentrums. Auch hier wollen wir gemeinsame Akzente
424 setzen und den sanften Naturtourismus im Einklang mit ökologischen Interessen weiterentwickeln. Die
425 digitalen Möglichkeiten bieten dem Marketing bei der Ansprache von potentiellen Gästen einen
426 vielfältigen Spielraum. Konkret sollen folgende Vorhaben umgesetzt werden:

- 427
- 428 - Entwicklung eines touristischen Netzwerkes und Etablierung von städtetouristischen Angeboten
429 und Leitprodukten (<https://www.nrw-tourismus.de/nominierte-urbanana-award-2019>)
 - 430 - Ausbau unseres städtischen Wanderwegenetzes, in dessen Kern die Etablierung weiterer
431 Premiumwege liegt
 - 432 - Schaffung eines attraktiven Radwegenetzes mit Ladestationen mit Hilfe digitaler Möglichkeiten
- 433

434

435 **Digitalisierung/Smart City**

436

437 „Smart City Siegen“ – dieser Leitgedanke wird in den Fokus unseres Handelns gestellt, um unsere Stadt
438 fortschrittlicher, ökologischer, sozialer und gerechter zu gestalten. Daher sollen Digitalisierung und
439 Siegens Entwicklung zur smarten Stadt kein Selbstzweck sein. Durch die Nutzung neuer Technologien,
440 künstlicher Intelligenz und innovativer Entwicklungen wird die „Smart City Siegen“ ganzheitlich
441 weiterentwickelt. Hierfür wird ein Konzept benötigt, aus dem konkrete Projekte erwachsen. Deshalb
442 haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

443443

- 444 - Weiterentwicklung der Universitätsstadt Siegen zur „Smart City“ auch mithilfe von
445 Förderprogrammen, wie z. B. „Digitale Modellprojekte Smart Cities“ des BMI
 - 446 - Digitalisierung der Verwaltung, um möglichst viele Dienstleistungen und Anliegen für
447 Bürger*innen online abzuwickeln. Die Leitschnur ist das Onlinezugangsgesetz.
 - 448 - Überprüfung des Personalbedarfs zur schnelleren Umsetzung dieser Ziele
- 449

450

451 **Sicherheitsaspekte im öffentlichen Raum**

452

453 Das Thema Sicherheit im öffentlichen Raum ist ein wichtiges Thema für die Siegener Bevölkerung. Auch
454 wenn es objektiv keine Gründe für eine Verunsicherung gibt, sind es doch subjektive Empfindungen, die
455 auch immer wieder von Medien aufgegriffen werden und damit auch dem Populismus einzelner
456 Parteien Tür und Tor öffnen.

457

458 Die Kooperationspartner vereinbaren, dass das subjektive Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung
459 nach Möglichkeit weiter verbessert wird. Dies erfolgt insbesondere durch weitere präventive
460 Maßnahmen, wie der Reduzierung sogenannter „Angsträume“ z. B. durch Beleuchtung, regelmäßige
461 Reinigung und soziale Kontrolle.

462

463 Die Kooperationspartner vereinbaren zudem, dass dem Geschäftsbereich 2, hier insbesondere dem
464 Bereich Ordnung und Stadtreinigung, ganz besondere Bedeutung beigemessen wird. Die
465 Ordnungspartnerschaft mit der Polizei mit daraus folgenden gemeinsamen Streifen und sonstigen
466 Einsätzen, zum Beispiel auf Weihnachtsmärkten, ist von städtischer Seite unbedingt beizubehalten.

467

468 Da die derzeitige Aufgabenvielfalt vom jetzigen Personal in der gesamten Bandbreite nicht geleistet
469 werden kann, muss mittelfristig sowohl in die Anzahl der städtischen Außendienstmitarbeiter*innen als
470 auch in deren Aus-, Fort- und Weiterbildung investiert werden.

471

472 Die Stadtreinigung arbeitet auf hohem Niveau - dies sollte unbedingt beibehalten werden, da jede kleine
473 Verunreinigung, jedes übervolle Altglas- oder Altpapierdepot und ähnliche Zustände für erheblichen
474 Ärger in der Bevölkerung sorgen. In diesem ganzen Zusammenhang ist zu prüfen, ob seitens der
475 Universitätsstadt Siegen nicht eine Koordinierungsstelle gebildet werden kann, um Beschwerden
476 entgegenzunehmen und die städtischen Maßnahmen im Außenbereich zu koordinieren.

477
478

Soziale Stadt Siegen

480

481 Siegen ist eine soziale Stadt. Daher sind die zahlreichen Initiativen und Angebote zu begrüßen, die sich
482 für Bedürftige einsetzen, Wohnungslose und Einkommensschwache betreuen oder beispielsweise
483 kostenlose/kostengünstige Mittagessen anbieten.

484

485 Bedürftige, die von Wohnungslosigkeit bedroht, psychisch krank oder belastet sind, benötigen häufig
486 Unterstützung bei der Organisation ihres Tagesablaufs, Behördengängen und Herausforderungen des
487 täglichen Lebens. Daher arbeiten wir gemeinsam mit Verwaltung und freien Trägern an einem neuen
488 Konzept zur Beratung, Betreuung und Begleitung dieser Menschen.

489

490

Inklusion

491

492

493 Wir stehen für eine inklusive Gesellschaft, umfassende Teilhabe und Selbstbestimmung. Wir wollen das
494 Für- und Miteinander stärken – Menschen mit und ohne Behinderung sollen im Alltag selbstverständlich
495 und wertschätzend miteinander umgehen. Gerade berufliche Teilhabe ist für Menschen mit
496 Behinderung wichtig. Im Arbeitsleben werben wir für mehr Beschäftigungsverhältnisse für behinderte
497 Menschen im allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir unterstützen eine individuelle Förderung von Menschen
498 mit Behinderung.

499

500 Um den Alltag für Menschen mit Behinderung zu erleichtern, gibt es in Siegen Beratungsangebote von
501 freien Trägern und Selbsthilfegruppen sowie die Stellen der städtischen Behindertenbeauftragten. Diese
502 wollen wir mit mindestens zwei Fachstellen beibehalten.

503

504

Personalentscheidungen

505

506

507 Die Kooperationspartner verpflichten sich für die Dauer der Wahlperiode, Personalentscheidungen wie
508 folgt zu treffen:

509

510 Für den/die 1. Beigeordnete/n und Kämmerer hat die SPD-Fraktion das Vorschlagsrecht.

511

512 Für den/die Geschäftsbereichsleiter/in 2 (Stadtrat) hat die CDU-Fraktion das Vorschlagsrecht.

513

514 Für den Stadtbaurat/die Stadtbaurätin verständigen sich die Kooperationspartner auf die Wiederwahl
515 des Amtsinhabers. Ansonsten liegt das Vorschlagsrecht bei der CDU-Fraktion.

516

517 Der Sitz im Risikoausschuss des Sparkassenverwaltungsrates steht der SPD-Fraktion zu.

518

519 Der Sitz im Bilanzprüfungsausschuss des Sparkassenverwaltungsrates steht der CDU-Fraktion zu.

520

521 Sollte aus den Reihen der Kooperationspartner eine Nachwahl erforderlich werden, verpflichten sich die
522 Kooperationspartner, den Vorschlag derjenigen Fraktion zu unterstützen, die bislang das Amt bzw. den
523 Sitz innehatte.